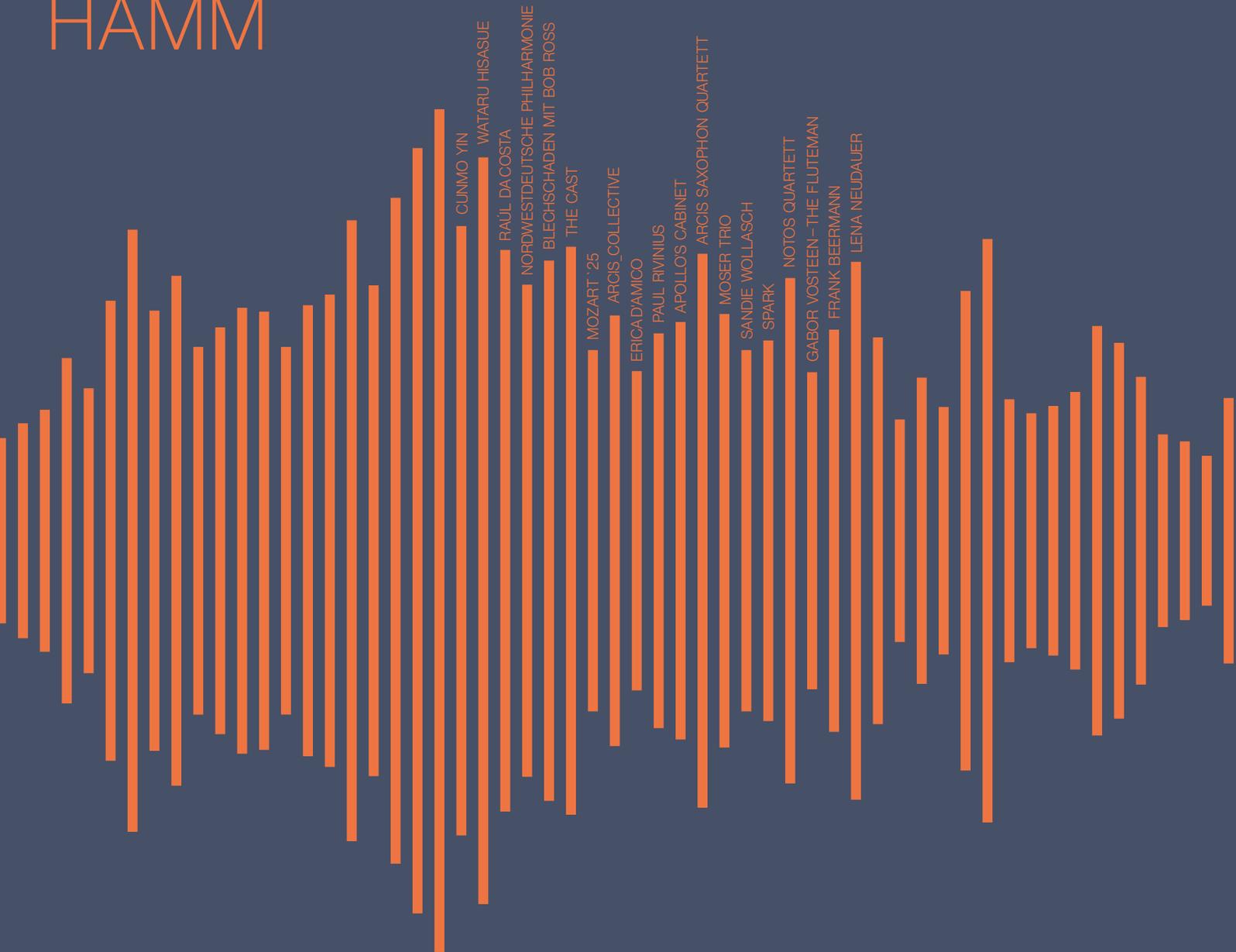


WESTFÄLISCHES
**MUSIK
FESTIVAL**
HAMM

14.6. —
6.7.2025



WATARU HISASUE
CUNMO YIN

RAUL DA COSTA
NORDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE
BLECHSCHADEN MIT BOB ROSS
THE CAST

MOZART '25
ARCIS_COLLECTIVE

ERICA DAMICO
PAUL RIVINIUS
APOLLOS CABINET

ARCIS SAXOPHON QUARTETT
MOSER TRIO

SANDIE WOLLASCH
SPARK

NOTOS QUARTETT
GABOR VOSTEEN - THE FLUTEMAN
FRANK BEERMANN
LENA NEUDAUER

Inhalt

| | |
|---|----------------|
| Grußwort | 02 / 03 |
| KlassikSommer Musikpreis | 04 / 05 |
| Preisträger KlassikSommer Musikpreis 2024 | 06 / 07 |
| Artist in Residence / Lena Neudauer | 08 / 09 |
| Kalender / Konzertorte | 10 / 11 |
| Förderer und Sponsoren | 12 |
| Eröffnungskonzert | 14 / 15 |
| Förderverein | 16 |
| Gabor Vosteen – The Fluteman | 18 / 19 |
| Notos Quartett | 20 / 21 |
| Die lange Nacht des Klaviers | 24 / 25 |
| Blechschaten mit Bob Ross | 26 / 27 |
| THE CAST | 28 / 29 |
| Mozart ´25 | 30 / 31 |
| arcis_collective | 32 / 33 |
| Lena Neudauer & Paul Rivinius | 34 / 35 |
| Apollo’s Cabinet | 36 / 37 |
| Moser Trio | 38 / 39 |
| Sandie Wollasch & Spark | 40 / 41 |
| Abschlusskonzert | 44 / 45 |
| Informationen zu Tickets & Abos | 47 |
| Impressum und Bildnachweise | 48 |

Liebe Freundinnen und Freunde des Westfälischen Musikfestivals Hamm!

Zwischen Bruckner und Brahms entfaltet sich im WMFH 2025 ein farbenreiches Programm, das Ihnen die Wahl zur Qual machen soll, oder aber zu der Entscheidung verhelfen, einfach alle unsere Konzerte zu besuchen.

Das Eröffnungskonzert, das zum ersten Mal in der Pauluskirche stattfindet, präsentiert die „Krone der Musik des 19. Jahrhunderts“, die monumentale 8. Sinfonie von Anton Bruckner. Damit wollen wir, im Zentrum von Hamm, einen kraftvollen Akzent setzen, der Mut macht, inspiriert und erfahrbar macht, wie lebendig unsere kulturelle Tradition in der Mitte unserer Gesellschaft steht. Bis Sie sich dann, während des Abschlusskonzertes im Kurhaus, in dessen Rahmen auch die von Ihnen gewählten Preisträger:innen

des KlassikSommer Musikpreises 2025 verkündet werden, die Frage „Lieben Sie Brahms?“ beantworten können, erwartet uns alle ein sommerlicher, musikalischer Rundgang durch die Stadt.

Dabei treffen Sie auf vertraute und neue Künstler:innen und ganz besonders auf unsere „Artist in Residence“, die Geigerin Lena Neudauer, die sie gleich auf drei sehr unterschiedliche Arten kennenlernen können. In Zukunft wollen wir unter diesem Label immer wieder Künstler:innen einladen, denen Sie dann „intensiver“ begegnen und mit denen Sie ein Stück Ihrer Reise durch den Sommer gemeinsam tun können.

Kultur ist Programm in Hamm und damit wollen wir auch 2025 wieder ein Zeichen setzen, ein Zeichen für Mut zu

Visionen, ein Zeichen für lebendige Traditionen und ein Zeichen für das, was uns als Gesellschaft ausmacht. Und gerade Musik ist dafür eine Sprache, die sich auch ohne Worte allgemein und meistens unmissverständlich ausdrückt.

Bruckner und Brahms, zwei Komponisten die zur selben Zeit am selben Ort lebten und doch so unterschiedlich waren, erzählen uns mit ihrer Musik und ihrer Biografie heute auch dieses: Ganz gleich wie groß der Druck von innen oder außen auch sein mag, es lohnt sich authentisch zu bleiben und für seine Werte und Ideale einzustehen!

Seien Sie herzlich willkommen!



Marc Herter
Oberbürgermeister
der Stadt Hamm



Torsten Cremer
Vorsitzender „Beirat Westfälisches
Musikfestival Hamm“



Frank Beermann
Künstlerische Leitung

KlassikSommer Musikpreis

Der KlassikSommer Musikpreis, der Ihnen die Möglichkeit gibt, das preiswürdigste Konzert des jeweiligen Festivals zu wählen und damit gleichzeitig den/die Preisträger:innen zu einem fest gesetzten Programmpunkt des nächsten Westfälischen Musikfestivals zu machen, geht in die dritte Runde! Die ersten beiden Preisträger:innen haben bewiesen, wie differenziert und qualitätsbewusst Sie abgestimmt haben. Und somit laden wir Sie zum dritten Mal ein, aktive Programmgestalter:innen zu werden. Ihre Abstimmung erfolgt einfach und transparent durch die Abgabe eines Stimmzettels, den Sie am Ausgang nach dem jeweiligen Konzert in eine Wahlbox werfen. Keine Fachjury, keine internen Gremien

haben ein Mitspracherecht. Durch dieses Verfahren erhalten wir als Programmgestaltende auch Ihr umfassendes Feedback gleich mit und können „unsere“ KlassikSommer Musikpreisträger in Zukunft mit Stolz dabei beobachten, wie sie das Renommee unseres Preises in die Musikwelt tragen.

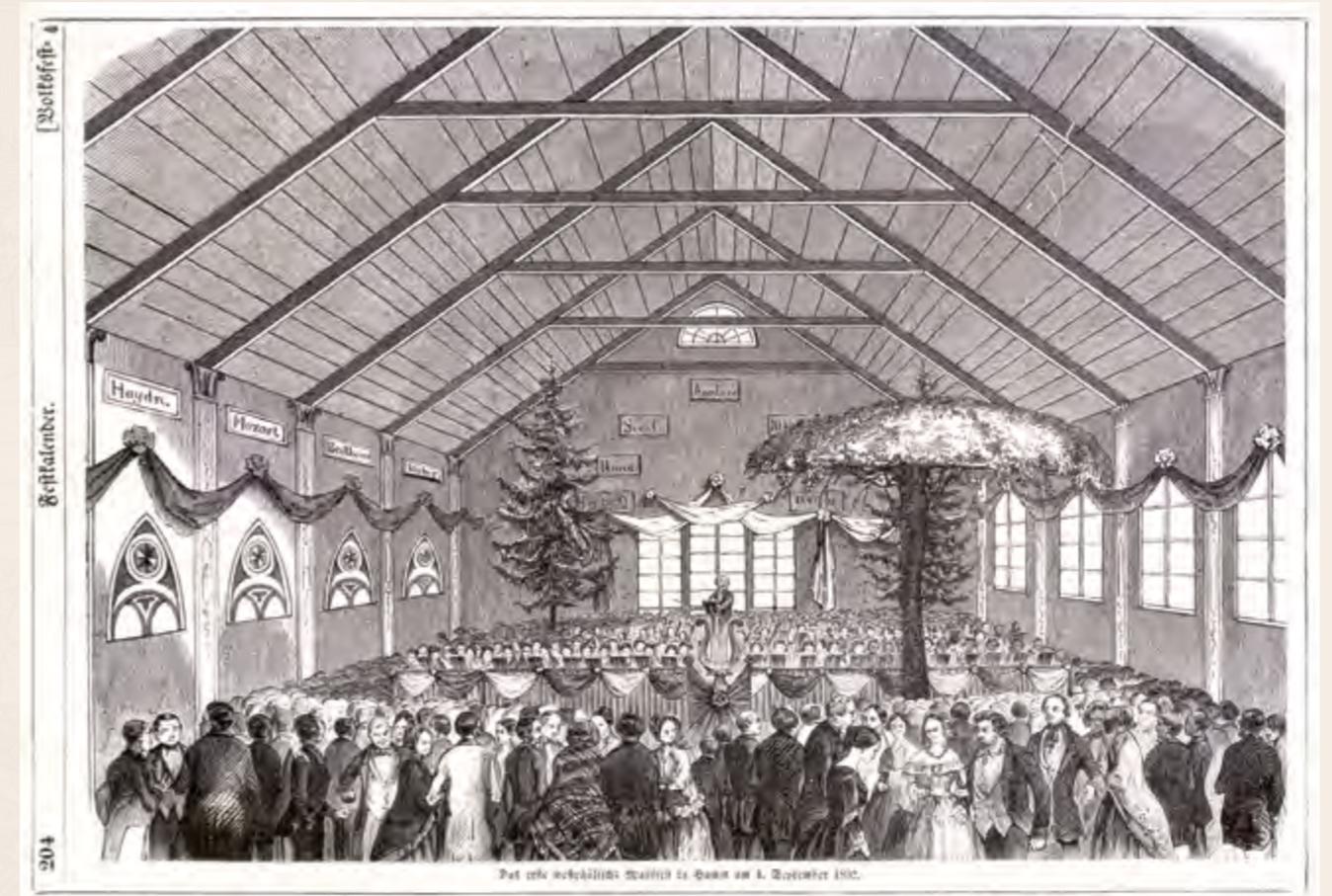
Zur Abstimmung stehen die 10 Kammerkonzerte des Westfälischen Musikfestivals, die sämtlich nach einer offenen Ausschreibung von einer Jury ausgewählt wurden. Die Preisträger:innen erhalten 10.000 Euro und eine Einladung für das nächste Jahr.

Jetzt fehlen nur noch Sie und Ihre Stimme! Gemeinsam wollen wir durch den KlassikSommer Musikpreis ein

noch lebendigeres und in die Zukunft weisendes Festival schaffen. Und dies mit westfälischen Tugenden: Qualität, Solidität, Klarheit und Fairness. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Frank Beermann
Künstlerische Leitung

Der KlassikSommer Musikpreis wird von der Stadt Hamm und der Sparkasse Hamm gestiftet. Dafür sagen wir herzlichen Dank!



Das erste Westfälische Musikfest Hamm im September 1852, Boeckers Saal, Widumstraße, Gustav-Lübcke-Museum, Inv.-Nr. 8147



Preisträger KlassikSommer Musikpreis 2024

ARCIS SAXOPHON QUARTETT & CHRISTIAN BENNING

Die Arcisstraße in München gab dem Arcis Saxophon Quartett 2009 seinen Namen. Seitdem entwickelt das Ensemble, das sich an der Hochschule für Musik und Theater in München zum Quartett zusammenschloss, neue Konzertformate und ist damit auf den großen Bühnen dieser Welt zu hören.



Das kammermusikalische Rüstzeug dazu haben sie sich dabei bei den Besten der Besten geholt. Sie studierten beim Artemis Quartett an der UdK in Berlin und in der Kaderschmiede der European Chamber Music Academy sowie an der HMT München bei Prof. Koryun Asatryan und Prof. Friedemann Berger.

Gemeinsam musizieren sie begeistert und ohne Berührungsängste über

Genregrenzen und Epochen hinweg. Ob Bach, Milhaud oder Xenakis: Ihre Spielfreude macht vor nichts Halt. „Neugierde und Risiko“, das beschreibt die musikalische Arbeit des Ensembles treffend. Beim Konzert des Quartetts mit dem ebenso begeisternden Perkussionisten Christian Benning beim Westfälischen Musikfestival 2024 war zu beobachten, wie Leidenschaft und Freude an der Musik auf das

Publikum übergehen kann.

Wir freuen uns mit den Gewinner:innen des mit 10.000 Euro dotierten KlassikSommer Musikpreises 2024, der gemeinsam von der Stadt Hamm und der Sparkasse Hamm gestiftet wird.

ARTIST IN RESIDENCE

LENA NEUDAUER

Manchen Automatismen des Musikbetriebs hat sich die Geigerin Lena Neudauer bewusst verweigert. Sie verzichtete auf einen frühen Karrierestart als „Wunderkind“ und auf anstrengende Konzerttourneen im zarten Teenageralter. An einem auf Hochglanz polierten Image war ihr nie gelegen. Sie studierte in Ruhe zu Ende und entwickelte sich in ihrem eigenen Tempo zu einer erfolgreichen, vielseitigen, viel gefragten Künstlerin.

Heute brilliert Lena Neudauer als Solistin, als Kammermusikerin, als Professorin an der Hochschule für Musik und Theater in München. Wie ihre langjährige Weggefährtin Julia Fischer, eine Freundin aus Kindheitstagen, spielt sie ausgezeichnet Klavier. Mit historisch informierter Spieltechnik hat sie sich ebenso intensiv befasst wie mit zeitgenössischer Musik.

Wenn das Westfälische Musikfestival nun erstmals eine Künstlerresidenz („Artist in Residence“) einrichtet, wie sie bei vielen Konzerthäusern und Festivals gang und gäbe ist, wird Lena Neudauer im Fokus stehen. Die Idee ist, innerhalb einer Spielzeit verschiedene Facetten einer Künstlerpersönlichkeit vorzustellen. Durch eine Reihe von Veranstaltungen – neben Konzerten können dazu auch Meisterkurse oder Podiumsgespräche gehören – entsteht nicht nur eine engere Bindung an den Veranstalter, sondern auch eine besondere Nähe zum Publikum, das auf diese Weise einen weit umfassenderen Eindruck erhält als durch einen einzelnen Auftritt.

Seit Lena Neudauer 15-jährig den Leopold-Mozart-Wettbewerb in Augsburg inklusive der Sonderpreise gewann, wurde ihr Mozart-Spiel immer

wieder für Klarheit und Kraft, Anmut und Seelentiefe gerühmt. Das kommt nicht von ungefähr. 1984 in München geboren, studierte sie bereits mit elf Jahren am Mozarteum Salzburg bei Helmut und Thomas Zehetmair sowie bei Christoph Poppen. Mit 26 Jahren wurde sie als Professorin für Violine an die Hochschule für Musik Saar berufen.

Beim Mozart-Zyklus der Nordwestdeutschen Philharmonie auf Gut Kump wird Lena Neudauer beim diesjährigen Festival als Solistin zu erleben sein. Dirigent Frank Beermann zeigt sich von ihrem Spiel höchst angetan: „Sie spielt sehr gut informiert, stilistisch absolut spezifisch, aber nie spröde. Alles klingt bei ihr wunderbar musikantisch.“ Als Kammermusikerin wird die Geigerin beim diesjährigen Festival aktiv, wenn sie mit dem Pianisten Paul Rivinius die Violinsonaten



von Ludwig van Beethoven spielt. Im Abschlusskonzert tritt sie noch einmal als Solistin auf, dann mit dem Violinkonzert von Johannes Brahms.

Klare Interpretationsideen haben Lena Neudauers Aufnahmen bedeutende Preise eingebracht. Wichtige Meilensteine sind die Gesamteinspielun-

gen der Werke für Violine und Orchester von Robert Schumann und von Mozarts Violinkonzerten. In ihrer Diskographie findet sich auch eine Einspielung mit einem Pianisten, der beim Westfälischen Musikfestival bestens bekannt ist: Mit Matthias Kirschnereit nahm sie das Doppelkonzert von Felix Mendelssohn

Bartholdy auf. Zum Beethoven-Jubiläum erschien eine CD mit Beethovens Violinkonzert op. 61 und den Romanzen 1 & 2. Diese wurde von Kritikern als Sternstunde gefeiert (u. a. Pizzicato, Fono Forum, Crescendo) und mit dem Supersonic Award ausgezeichnet.

Können und Natürlichkeit, Authentizität und Bodenhaftung: In Berichten über Lena Neudauer finden sich diese Vokabeln immer wieder. Es heißt, sie habe in jungen Jahren sogar eine Zeitlang in einer Rockband gespielt. Familie und Freunde haben bei ihr einen sehr hohen Stellenwert: „Wichtig ist mir, dass ich immer weiß, wer ich bin. Dass ich auch nur ein Mensch bin und dass ich irgendwie auf dem Boden bleibe, egal, wie erfolgreich ich in meinem Leben sein werde oder kann.“

Kalender

Sa 14.06. / 19:30 Uhr
Eröffnungskonzert
WarmUp: 18:30 Uhr
 S. 14 / 15

Di 17.06. / 19:30 Uhr
Gabor Vosteen –
The Fluteman
 S. 18 / 19

Mi 18.06. / 19:30 Uhr
Notos Quartett
 S. 20 / 21

Fr 20.06. / 18:00 Uhr
Die lange Nacht des Klaviers
 S. 24 / 25

So 22.06. / 19:30 Uhr
Blechsaden mit Bob Ross
 S. 26 / 27

Di 24.06. | 19:30 Uhr
THE CAST
 S. 28 / 29

Mi 25.06. / 19:30 Uhr
Mozart '25
 S. 30 / 31

Do 26.06. / 19:30 Uhr
arcis_collective
 S. 32 / 33

Sa 28.06. / 19:30 Uhr
Lena Neudauer & Paul Rivinius
Auf ein Wort mit...: 18:00 Uhr
 S. 34 / 35

Di 01.07. / 19:30 Uhr
Apollo's Cabinet
 S. 36 / 37

Mi 02.07. / 19:30 Uhr
Moser Trio
 S. 38 / 39

Fr 04.07. / 19:30 Uhr
Sandie Wollasch & Spark
 S. 40 / 41

So 06.07. / 19:30 Uhr
Abschlusskonzert
 S. 44 / 45

Konzertorte



Förderer und Sponsoren 2025



Sparkasse Hamm



C. BECHSTEIN



Kulturpartner Westfälisches Musikfestival Hamm

FÖRDERVEREIN WESTFÄLISCHES MUSIKFESTIVAL HAMM



Einzigartige Stimmung.

Wo die Bühne der Musik gehört.

Musik verbindet und erfreut uns. Musik schafft es, den Augenblick auf eine besondere Weise zu erleben. Weil uns das Wohl unserer Mitmenschen wichtig ist, fördern wir viele Musikevents in Hamm - wie auch das Westfälische Musikfestival.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Konzertbesuch!

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Hamm

SINFONIEKONZERT
ERÖFFNUNGSKONZERT

Nordwestdeutsche Philharmonie
Frank Beermann Leitung

WarmUp:

Frank Beermann spricht
über Bruckner 8
Sparkasse Hamm / Hauptstelle

Sa 14.06.2025 / 18:30 Uhr

Anmeldung in den bekannten
Vorverkaufsstellen oder unter:

www.sparkasse-hamm.de/eroeffnungskonzert.westfaelisches.musikfestival

Die kostenfreie Teilnahme ist nur in
Verbindung mit dem Kauf einer
Konzertkarte möglich. Die Verfüg-
barkeit ist begrenzt.

Konzert:

Pauluskirche Hamm

Sa 14.06.2025 / 19:30 Uhr

37,30 – 5 €

ANTON BRUCKNER

Sinfonie Nr. 8 c-Moll (Fassung Leopold Nowak)

*„Weil die gegenwärtige Weltlage
geistig gesehen Schwäche
ist, flüchte ich zur Stärke und
schreibe kraftvolle Musik.“*

Anton Bruckner



Allein dieser Satz beschreibt die Bedeutung Anton Bruckners kompositorischen Schaffens für unsere kulturelle Identität bis heute aufs Trefflichste. Seit Bruckners Lebzeiten (1824 – 1896) war er in so einigen historischen Perioden die Erklärung dafür, warum seine Sinfonien zu einem der wichtigsten Bestandteile unserer Kulturgeschichte wurden. Man kann sie lieben oder nicht, kalt lassen sie kaum jemanden.

Seine 8. Sinfonie wird von vielen als die „Krone der Musik des 19. Jahrhunderts“ gefeiert. Bemerkenswert, wenn man bedenkt, was das 19. Jahrhundert der Musikgeschichte so alles geschenkt

hat. Beethoven, Schubert, Brahms, Schumann, Tschaikowski, Mahler und viele mehr. Und die Krone all dessen ist diese Sinfonie? Früher hielt ich das für übertrieben und nicht nachvollziehbar. Heute hingegen erscheint es mir naheliegend. Wer diese Sinfonie einmal ganz gehört hat, sich in sie hat fallen lassen, der wird danach anders denken über das Leben und die Welt. Jedenfalls geht es mir so. Das „Kraftvolle“ dieser Musik ist etwas, das Energie gibt. So meinte es Bruckner wahrscheinlich. Er war jemand, der sich nicht unterkriegen ließ. Nicht vom Zeitgeist, nicht von existenziellen Nöten und nicht von Menschen, die

ihn fälschlich für schwach und deshalb für leichte Beute hielten. Er ging durch schwere Zeiten, erlebte aber, besonders bei der Uraufführung der 8. Sinfonie, wie begeistert und dankbar die Menschen für seine Musik waren. Er war authentisch, ehrlich. Und dadurch ein Vorbild für viele Menschen. Bis heute. Seine Musik braucht kein Programm, keine Erläuterung, sie spricht aus sich selbst heraus. Zu mir und hoffentlich auch zu Ihnen!

Ihr
Frank Beermann

FÖRDERVEREIN

WESTFÄLISCHES MUSIKFESTIVAL HAMM

Zum Erlebnis wird ein Konzert, wenn es gut ist.

Damit das Westfälische Musikfestival Garant für höchstes musikalisches Niveau, für das Besondere im Konzertleben der Stadt Hamm und der gesamten Region Westfalen bleibt, bedarf es finanzieller Unterstützung.

Doch Musik braucht nicht nur Finanziere, Musik braucht Freunde.

Diese Freunde findet das Westfälische Musikfestival seit 1989 im Förderverein.

Mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanzieren die Mitglieder einen beachtlichen Anteil der Konzertkosten. Aber noch wichtiger:

Mitglieder sind treue Besucher des Festivals.

Wenn auch Sie das Engagement des Fördervereins des

Westfälischen Musikfestivals unterstützen möchten, sprechen Sie uns an.

Förderverein@westfaelischesmusikfestival.de

Förderverein Westfälisches Musikfestival Hamm e. V.

Mitglied werden und Vorteile genießen / Vor offiziellem Beginn des Kartenvorverkaufs

genießen Sie ein exklusives Vorkaufsrecht / Einladung zu Sonderveranstaltungen

des Fördervereins / Einladungen zu gemeinsamen Konzertfahrten



**Schöne Kombis heißen Avant.
Jetzt elektrisch.**

Der neue Audi A6 Avant e-tron performance

Nicht nur leise und damit genau richtig für den Genuss Ihrer Lieblingsmusik.

Freuen Sie sich auf eine elektrisierende Performance auch im Parkmodus. An HPC-Stationen laden Sie die Hochvoltbatterie des Audi A6 e-tron in ca. 21 Minuten von 10 % auf 80 %¹.

¹ Die Ladedauer der Batterie, die maximale DC-Ladeleistung an HPC-Ladesäulen (High Power Charging) und die nachgeladene Reichweite wurden nach DIN 70080 ermittelt und können in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren wie z. B. der Umgebung- und Batterietemperatur, der Verwendung anderer landesspezifischer Stecker, der Nutzung der Vorkonditionierungsfunktion (z. B. einer ferngesteuerten Klimatisierung des Fahrzeugs), der Leistungsverfügbarkeit an der Ladesäule, vom Ladezustand und von der Batteriealterung variieren. Die Ladeleistung nimmt mit steigendem Ladezustand ab. Die Ladeverluste sind berücksichtigt.

Audi A6 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert): 17,5-14,4 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO₂-Klasse: A

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

W. Potthoff GmbH

Hammer Straße/Ecke Hüserstraße, 59075 Hamm, Tel.: +49 2381 799801, info@potthoff.de, www.potthoff-hamm.audi



GABOR VOSTEEN – THE FLUTEMAN

Was am effektivsten gegen die Eintönigkeit des Lebens hilft? „Zwei Töne!“, meint Gabor Vosteen, der als Flötensmann und Blockflötenclown fröhlich über Zirkus-, Varieté- und Konzertbühnen wirbelt. Auf seine Auftritte bezogen, ist diese Aussage gewissermaßen hochzurechnen. Denn es zählt zu Vosteens Markenzeichen, auf fünf Blockflöten gleichzeitig zu spielen.

„Einmal im Leben sollte jeder mit der Nase Flöte blasen!“, findet der Deutsch-Ungar, der an der Musikhochschule in Hannover einerseits klassisch ausgebildet wurde, andererseits die Zirkusschule in Budapest besuchte und zwei Jahre lang eine der Hauptnummern beim Circus-Theater Roncalli war.

Konzert- und Show-erprobt ist das pantomimisch hochbegabte Unikum gleichermaßen. Er schafft es, die vermeintliche Banalität des Spiels auf

einem der simpelsten Instrumente der Welt in eine One-Man-Show zu verwandeln. Mit unzähligen Plastikflöten, einer rockigen E-Flöte, der einzigen Leopardentambour der Welt und frechen Flötenideen geht er auf seine Mission: Bach, Paganini, Popmusik und eigene Kompositionen verbinden sich bei Vosteen mit Poesie und Comedy.

Gerne engagiert er sich als schalkhafter Musikvermittler, versucht also neuen Publikumsschichten den Zugang zur

KAMMERKONZERT
KlassikSommer Musikpreis

Musik von:

Johann Sebastian Bach | Gabor Vosteen | Wolfgang Amadeus Mozart | Niccolò Paganini | John Lennon | Jakob van Eyck | Toni Watson und mehr

Audi-Hangar Potthoff

Di 17.06.2025 / 19.30 Uhr

24,10 – 5 €

NOTOS QUARTETT

Da fällt das Stillsitzen schwer: Wenn das Notos Quartett ins Finale des Klavierquintetts g-moll (op. 25) von Johannes Brahms einbiegt, prescht das „Rondo alla zingarese“ so heißblütig vorwärts, als sei literweise Tokajer geflossen. Kein Wunder, dass die Füße mitzucken wollen, imitiert der Schlussteil doch das rasend schnelle Ende eines Csárdás.

KAMMERKONZERT
KlassikSommer Musikpreis

Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierquartett g-Moll KV 478
William Walton
Klavierquartett
Johannes Brahms
Klavierquartett g-Moll op. 25

Schloss Heessen /
Schlosshof open air
Mi 18.06.2025 / 19:30 Uhr
24,10 – 5 €

Bei guter Wetterlage halten wir an der Abendkasse „Schön-Wetter-Tickets“ über das Ticket-Kontingent hinaus für Sie bereit.
Informationen erhalten Sie über unsere Wetterhotline:
02381 17-5517

Die zentrale Position in ihrem Programm vergeben Sindri Lederer (Violine), Andrea Burger (Viola), Benjamin Lai (Violoncello) und Antonia Köster (Klavier) jedoch an das Klavierquartett des zu diesem Zeitpunkt erst 16-jährigen Engländers William Walton. Das dürfte kein Zufall sein, denn das 2007 in Berlin gegründete Notos Quartett hat es sich zur Aufgabe gemacht, wenig bekannte oder in

Vergessenheit geratene Werke wieder im Konzertrepertoire zu etablieren. Wolfgang Amadeus Mozarts Klavierquartett g-Moll KV 478 zählt nicht dazu: Es ist, wie dasjenige von Brahms, ein viel geliebtes Meisterwerk.
Aufmerksamkeit und Anerkennung erlangte das Quartett natürlich in erster Linie für seine herausragenden künstlerischen Leistungen. In die Schlagzeilen

geriet es 2018, weil es einen bedeutenden Preis aus Protest zurückgab. 2017 in der Kategorie „Nachwuchskünstler des Jahres“ mit dem ECHO ausgezeichnet, lehnte es den Preis ein Jahr später ab. Grund war der Skandal um die Rapper Farid Bang und Kollegah, deren Texte über den Holocaust und Auschwitz zu Strafanzeigen führten. Nach dem Notos Quartett gaben viele weitere Künstler

den Preis zurück, unter ihnen Igor Levit, Christian Thielemann, Daniel Barenboim, die Staatskapelle Berlin und das West-Eastern Divan Orchestra. Als Folge der Kritik wurde die Vergabe des ECHOs eingestellt.





mit uns



wird die ganze Stadt zur Bühne

Hamms gute Geister | www.stadtwerke-hamm.de



C. Bechstein Konzerflügel D 282, zu hören beim Westfälischen Musikfestival 2025

DIE LANGE NACHT DES KLAVIERS

Bechstein Next Generation

In vier einzelnen Konzerten stellten sich im letzten Jahr erstmals Stipendiat:innen der Carl Bechstein Stiftung beim Westfälischen Musikfestival vor. Die Partnerschaft setzt sich jetzt mit einer „Langen Nacht des Klaviers“ fort, die für das Publikum indes nicht zu einem Hör-Marathon werden soll. Im CreativRevier Heinrich Robert spielen die Künstler jeweils eine Stunde, unterbrochen von großzügigen Pausen, die ausreichend Zeit lassen für das gastronomische Angebot vom „Café de Wendel“ oder für eine Führung über das Zechengelände.

Die drei jungen Meisterpianisten, die im CreativRevier Heinrich Robert konzertieren, gehören zu den besten ihrer Generation. Und die Werke, die sie für die „Lange Nacht“ in Hamm ausgewählt haben, fordern weit mehr als Fingerfertigkeit. Den Anfang macht um 18 Uhr der Chinese Cunmo Yin, der zwei große Meisterwerke der Klavierliteratur interpretieren wird: Ludwig van Beethovens letzte Klaviersonate (op. 111), die ihrer Zeit kompositorisch unglaublich weit voraus

war, und Franz Schuberts prachtvolle „Wanderer-Fantasie“.

Nach einer Pause setzt der Japaner Wataru Hisasue den Abend um 20 Uhr mit einem Liszt-Programm fort. Er spielt den ersten Teil des Zyklus' „Pilgerjahre“ (Années de pèlerinage), in dem der Komponist Stationen einer Reise durch die Schweiz nachzeichnet – natürlich im typisch Liszt'schen Farb- und Tastenrausch.

Zum Abschluss entführt der Portugiese Raúl da Costa ab 21.30 Uhr nach Spanien: mit stimmungs- und temperamentvollen Werken von Federico Mompou, Enrique Granados, Francisco Coll und Manuel de Falla.


C. BECHSTEIN



Cunmo Yin
18:00 bis 19:00 Uhr

Ludwig van Beethoven
Klaviersonate Nr. 32 c-Moll
op. 111

Franz Schubert
Fantasie C-Dur op. 15 D 760,
Wanderer-Fantasie



Wataru Hisasue
20:00 bis 21:00 Uhr

Franz Liszt
Années de pèlerinage,
Première Année – Suisse

Franz Liszt
Soirées de Vienne Nr. 6



Raúl da Costa
21:30 bis 22:30 Uhr

Federico Mompou
Música Callada, Band 1

Enrique Granados
Quejas, o la maja y el ruiseñor
aus der Oper Goyescas

Francisco Coll
Ñ

Manuel de Falla
Fantasia Baetica

KAMMERKONZERT
KlassikSommer Musikpreis

CreativRevier Heinrich Robert / Lohnhalle
Fr 20.06.2025 / 18:00 bis 22:30 Uhr
24,10 – 5 €

Einstündige Führungen über das Zechengelände finden um 16:30 Uhr und 19:00 Uhr statt. Die Tickets zur Teilnahme können am Konzerttag im Café de Wendel erworben werden.

Das Team des Café de Wendel freut sich, Sie vor den Konzerten zu bewirten.

www.cafedewendel.de

BLECHSCHADEN MIT BOB ROSS

Sie gelten als die Spaßfraktion der Münchner Philharmoniker, als Bayerns bester Exportartikel neben Bier und Bayern München. Unter der Leitung des Schotten Bob Ross schlossen sich die Blechbläser des traditionsreichen Orchesters und ein Schlagzeuger 1985 zusammen, um musikalische Perfektion mit höchster Unterhaltungskunst zu verbinden.

KAMMERKONZERT
KlassikSommer Musikpreis

Musik von:
**Richard Strauss | Giuseppe Verdi |
Johann Sebastian Bach | Wolfgang
Amadeus Mozart | Tomaso Albinoni |
Johann Strauss | Gary Brooker |
Barbra Streisand**
und mehr

Schloss Heessen /
Rosengarten open air
So 22.06.2025 / 19:30 Uhr
37,30 – 5 €

Wir machen darauf aufmerksam,
dass das Konzert open air stattfindet.
Nur bei einer amtlichen Unwetter-
warnung des deutschen Wetterdiens-
tes wird das Konzert abgesagt.

Informationen erhalten Sie über
unsere Wetterhotline: 02381 17-5517

Damit war „Blechsaden“ geboren, seit-
her von einer treuen Fangemeinde da-
für geliebt, der Musik ihre spaßige Seite
abzugewinnen.

Dabei führt die Formation jeden
Versuch ad absurdum, unbedingt zwi-
schen U- und E-Musik unterscheiden zu
wollen. Manche beschreiben „Blechscha-
den“ als eine Mischung der „Last Night
of the Proms“ und dem Wiener Neujah-

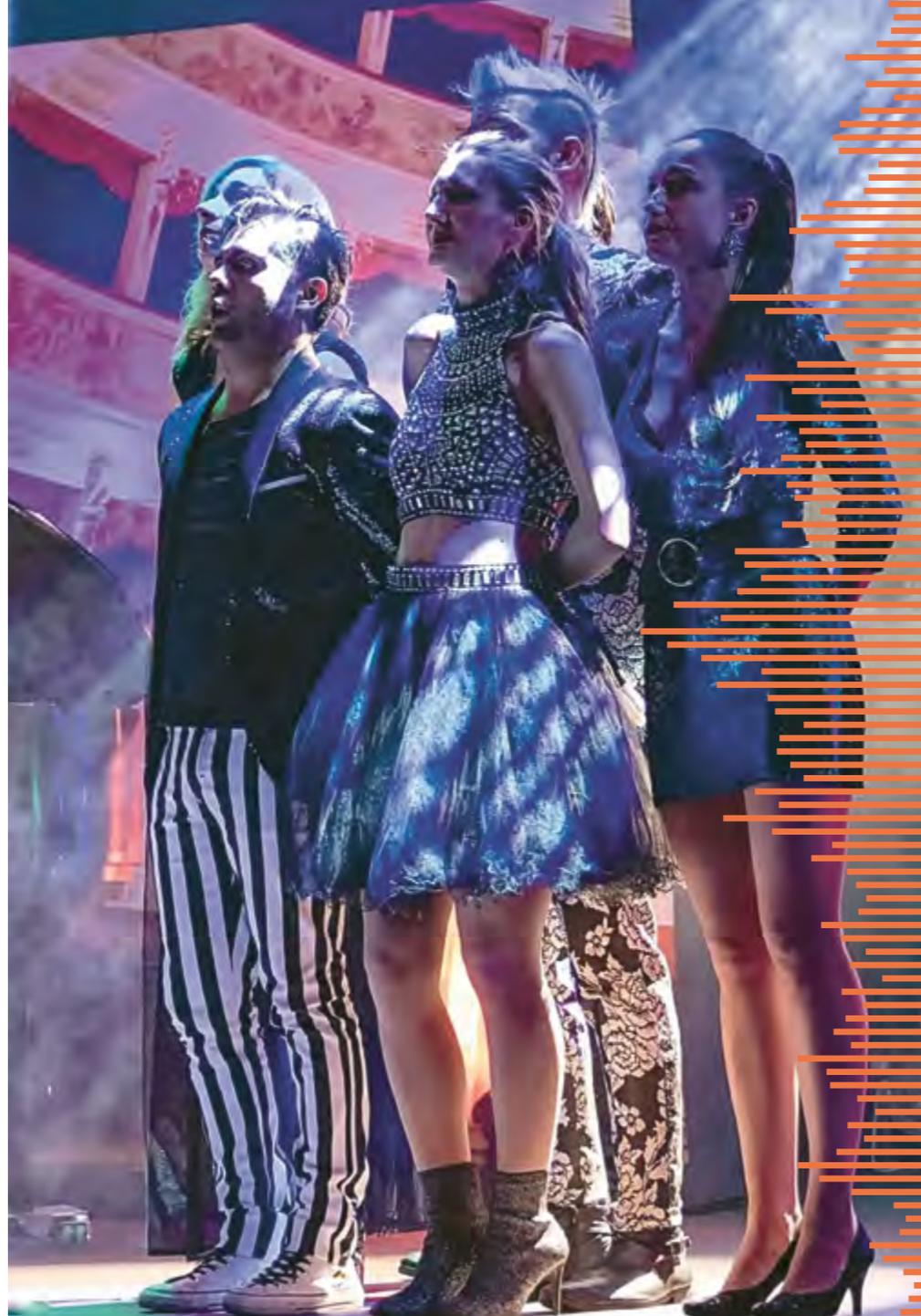


reskonzert. Mit jedem Auftritt zeigt das
Ensemble, dass jede Art von Musik, egal
ob Pop oder Oper, Musical oder klassi-
sche Sinfonie, zum Vergnügen werden
kann. Die philharmonischen „Fremden-
legionäre“ mixen die verschiedenen
musikalischen Genres zu einem höchst
unterhaltsamen Melodien-Cocktail, gar-
niert mit urkomischen Moderationen
und Einlagen. Vor allem ihr schottischer

Leiter Bob Ross greift dabei unschottisch
großzügig in die Humor-Kiste.

Typisch „Blechsaden“, aber ganz
gewiss kein akustischer Unfall ist zum Bei-
spiel, wenn Giacomo Puccinis berühmte
Opernarie „Nessun dorma“ mit einem
Hit aus Andrew Lloyd Webbers Musical
„Jesus Christ Superstar“ und einer Hymne
der amerikanischen Funk- und Soul-Band
„Earth, Wind and Fire“ kollidiert. Die Neue

Westfälische Zeitung zog nach einem
Blechsaden-Konzert folgende Bilanz:
„We are the Champions klingt es sinfon-
isch kompakt durch den Raum – ja für-
wahr, das sind sie, und die Zugaben von
Rocky bis zu einem knackigen irischen
Rundtanz sind ebenfalls vom Feinsten
– kein Wunder, dass sie schon zweimal
den ECHO Klassik gewannen.“



THE CAST

OPER MAL ANDERS – Alles außer klassisch!

Das Leben ist kein Wunschkonzert? THE CAST will beim diesjährigen Westfälischen Musikfestival das Gegenteil beweisen. Die fünf Opersängerinnen und -sänger aus vier Kontinenten bringen ein breites Repertoire mit, aus dem das Publikum live die Stücke auswählen darf, die es hören möchte. Am Klavier unterstützt werden sie dabei von dem international tätigen Konzertpianisten Yu Chen.

Zu THE CAST gehören CarrieAnne Winter (Sopran), Alexandra Zarubina (Sopran), Anne Byrne (Mezzosopran), Guillermo Valdés (Tenor) und Timotheus Maas (Bassbariton). Gemeinsam wollen sie ihrem Publikum eine interaktive und lebendige Vorstellung bieten, bei der jedes Konzert zu einer Premiere wird. Es geht um einen vergnüglichen musikalischen Parforceritt durch die Opernlandschaft, bei dem neben traditionellem Opernge-

sang auch Elemente der Popmusik ihren Platz finden. In dieser „Wunschkonzert“-Atmosphäre sollen sowohl Opernliebhaber als auch Neueinsteiger voll auf ihre Kosten kommen.

Die Palette reicht dabei von berühmten Barock-Arien wie Georg Friedrich Händels „Ombra mai fu“ über Quartette und Chöre von Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini, beliebten Operettenmelodien von Emmerich Kálmán und

KAMMERKONZERT
KlassikSommer Musikpreis

Musik von:

Jaques Offenbach | Léo Delibes | Taylor Swift | Giacomo Puccini | Queen | Franz Lehár | Giuseppe Verdi | Richard Wagner | David Bowie und mehr

Sparkasse Hamm / Hauptstelle

Di 24.06.2025 / 19:30 Uhr

24,10 – 5 €

Franz Lehár bis zum rasanten „Can-Can“ aus Jacques Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“. Außerdem kann es zu Mischformen kommen, wenn zum Beispiel das Blumenduett aus „Lakmé“ von Léo Delibes auf „Me!“ von Taylor Swift trifft. Oder Elisabeths Arie „Dich teure Halle“ aus Richard Wagners „Tannhäuser“ den „Heroes“ von David Bowie begegnet.

MOZART '25

Der unsterbliche Wolfgang Amadeus Mozart steht wieder auf dem sommerlichen Programm für Gut Kump! Dieses Mal bereitet er die Bühne für unsere „Artist in Residence“ Lena Neudauer, die sich mit Mozarts berühmtesten Violinkonzert – Nr. 5 in A-Dur – vorstellt. Es ist das längste und abwechslungsreichste seiner Violinkonzerte, die er allesamt auch selbst als Solist aufführte. Und nicht nur für die Geige ist es ein außergewöhnliches Werk, auch der Orchesterpart ist, in seiner Zeit, so farbenreich und sinfonisch wie selten.

SINFONIEKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 504, „Prager“
Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219
Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425, „Linzer“

Nordwestdeutsche Philharmonie
Lena Neudauer Violine
Frank Beermann Leitung

Gut Kump / Scheune
Mi 25.06.2025 / 19:30 Uhr
37,30 – 5 €



Eingerahmt wird dieser sommerliche Musikgenuss auf dem Lande von zwei seiner Sinfonien, die beide Städtenamen als Untertitel tragen. Die „Prager“ und die „Linzer“ sind aber weniger den beiden Städten gewidmet, als dass sie ihren jeweiligen Entstehungsort beschreiben. Über die Linzer Sinfonie schreibt Mozart, der etwas überraschend 1783 Station bei einem Gönner in Linz macht, am 31. Oktober an seinen Vater: „Dienstag als den 4. November werde ich hier im theater academie geben. – und weil ich

keine einzige Simphonie bey mir habe, so schreibe ich über hals und kopf an einer neuen, welche bis dahin fertig seyn muß.“ 4 Tage für eine Sinfonie... Davon konnten Bruckner und Brahms nicht einmal träumen!

Die Arbeit an der „Prager“ wurde durch andere Aufträge unterbrochen und zog sich so über einen längeren Zeitraum hin. Sie wurde am Tag nach der Uraufführung von *Figaros Hochzeit* in Prag erstmals gespielt. Mozart sprudelten die Ideen förmlich aus der Feder und

genauso quirlig und genial erreichen sie uns als Publikum wie als Musiker:innen. Immer wieder stehe ich begeistert staunend vor diesem Phänomen, das sich besonders gut in der sommerlichen Leichtigkeit auf Gut Kump Jahr für Jahr erleben lässt! Ich freue mich auf Sie und lade Sie herzlich zu einem weiteren Mozart-Fest ein!

Ihr
Frank Beermann

KAMMERKONZERT

KlassikSommer Musikpreis

Roberta Pisu Choreografie
Erica D'Amico Tanz
Arcis Saxophon Quartett Musik

Musik von:

Frank Zappa | **Marc Mellits** |
Shuteen Erdenebaatar | **Emma**
O'Halloran | **Astor Piazzolla**

Oberlandesgericht

Do 26.06.2025 / 19:30 Uhr

24,10 – 5 €

arcis_collective

Quirky Nightclub Chronicles

Willkommen im Nachtclub!

Das Arcis Saxophon Quartett kehrt als „arcis_collective“ mit einem neuen Format zum Westfälischen Musikfestival zurück. In Zusammenarbeit mit der italienischen Choreographin Roberta Pisu hat es nach einer Verbindung zwischen Kammermusik und zeitgenössischem Tanz gesucht.

Herausgekommen sind „Verrückte Nachtclubgeschichten“ (Quirky Nightclub Chronicles). Club-Atmosphäre will das Arcis Saxophon Quartett in den Konzertsaal holen, laut Eigenbeschreibung durch „heiße Rhythmen, frische Sounds und fesselnde Stories, die sich ins Gedächtnis brennen.“

Dafür wird Musik von Frank Zappa und Astor Piazzolla sorgen. Hinzu treten

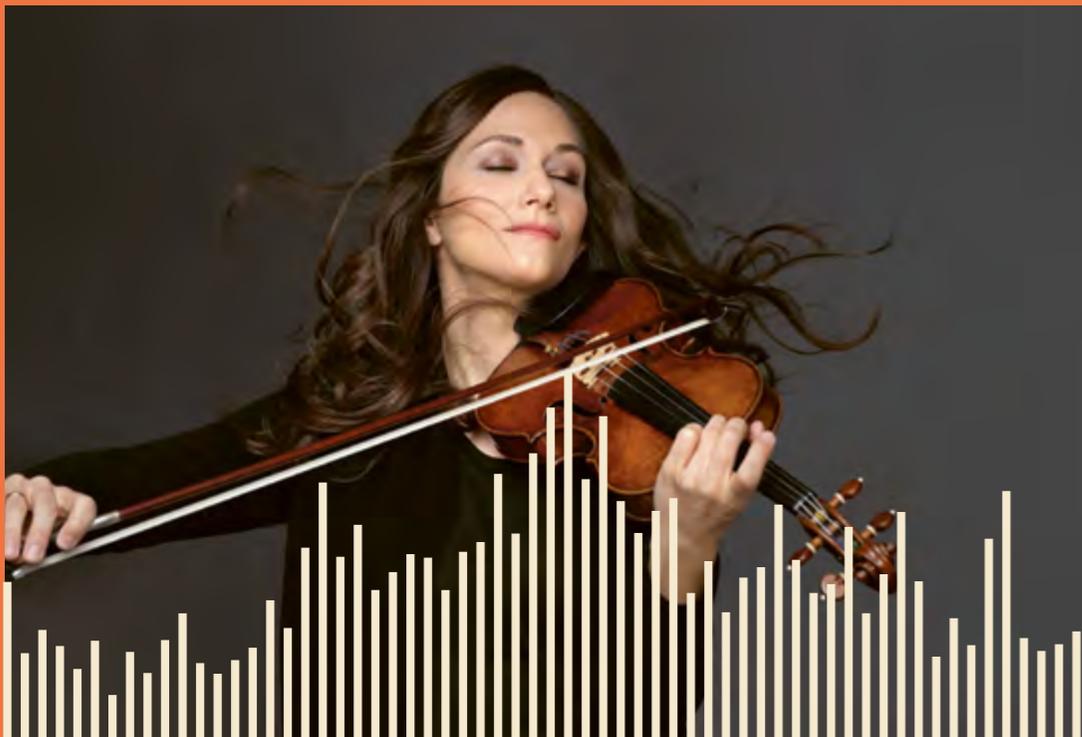
mitreißende zeitgenössische Werke von Marc Mellits und Emma O'Halloran. Weil das Kollektiv stets jungen Komponisten die Chance gibt, tanzspezifische Musikstücke zu schaffen, erlebt im Rahmen der „Nachtclubgeschichten“ auch das neue Werk einer jungen mongolischen Jazzmusikerin und Komponistin seine Uraufführung: Shuteen Erdenebaatar, 1998 in Ulan Bator geboren, erhielt im



vergangen Jahr mit ihrem Quartett den Deutschen Jazzpreis in der Kategorie „Ensemble des Jahres“.

Die Choreographin Roberta Pisu und das Arcis Saxophon Quartett begannen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit der abendfüllenden Produktion „Heimat“, die 2020 in der Philharmonie am Gasteig in München uraufgeführt wurde. Es tanzt Guido Badalamenti, der in seiner

Geburtsstadt Palermo und in Rotterdam ausgebildet wurde. Er war am Hessischen Staatsballett in Wiesbaden und Darmstadt und am Münchner Gärtnerplatztheater engagiert und ist seit 2020 freischaffend tätig. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Claus Hierluksch, der an diesem Abend das Sopransaxophon spielen wird.



KAMMERKONZERT
KlassikSommer Musikpreis

Ludwig van Beethoven
Sonate für Violine und Klavier
Nr. 6 A-Dur op. 30 Nr. 1

Maurice Ravel
Sonate für Violine und Klavier G-Dur

Robert Schumann
Violinsonate Nr. 2 d-Moll op. 121

Auf ein Wort mit...
Lena Neudauer – Artist in
Residence des Westfälischen
Musikfestivals 2025 – im
Gespräch mit Frank Beermann

Café KunstWerke / Gustav-
Lübcke-Museum

Sa 28.06.2025 / 18:00 Uhr

Konzert:
Gustav-Lübcke-Museum / Forum
Sa 28.06.2025 / 19:30 Uhr
24,10 – 5 €

LENA NEUDAUER & PAUL RIVINIUS

ARTIST IN RESIDENCE - SONATEN-REZITAL

Lena Neudauer ist eine leidenschaftliche Kammermusikerin, wie dieser Konzertabend beim Westfälischen Musikfestival aufs Schönste zu zeigen verspricht.

Denn die Geigerin hat Violinsonaten ausgewählt, die in jedem Takt, ja in jeder Note von der Genialität ihrer Schöpfer zeugen: Ludwig van Beethoven, Maurice Ravel und Robert Schumann. Zudem tritt Neudauer mit ihrem bewährten Klavierpartner Paul Rivinius auf.

Abwechslungsreich ist das Programm auch, hat doch jede der drei Sonaten ein sehr persönliches „Gesicht“, einen markanten Charakter. Die freundlich klingende Tonart A-Dur prägt Ludwig van Beethovens Violinsonate Nr. 6 (op. 30 Nr. 1). Vor allem die ersten beiden Sätze tönen nahezu idyllisch, die musikalischen Gedanken sind klar und mit großer Schönheit ausformuliert. Aber es gibt auch markante Facetten, Akzente einer kernigen, Beethoven-typischen Energie, die stets vorwärtsdrängt. Stillstand kam für Beethoven nicht in Frage. Er strebte stets nach Höherem, wollte sich

als Komponist immer weiterentwickeln. Kristalliner Sphärenmusik gleicht Maurice Ravels Violinsonate Nr. 2. Licht und Schatten, sublimen Farben und Beinahe-Dissonanzen, die haarfein unter die Haut gehen, strömen frei im Raum. Unmöglich, den Gehörgang noch feiner zu kitzeln. Und der darauffolgende Blues ist an Coolness und Raffinesse nicht zu überbieten.

Zum Abschluss dann Robert Schumanns stürmische Violinsonate Nr. 2 (op. 121), deren Leidenschaft unmittelbar mitreißt. Dass Schumann seine Themen hier schier nicht mehr loslassen will, sondern fast manisch weiter steigert, stimmt mit Blick auf das Entstehungsjahr der Sonate (1851) nachdenklich. Am Rosenmontag des Jahres 1854 sprang der Komponist von einer Düsseldorfer Rheinbrücke ins eiskalte Wasser.

APOLLO'S CABINET

Dieses Programm gleicht einer Zeitreise ins 18. Jahrhundert. Sie führt zurück zum 24. Januar 1758. König Friedrich der Große feiert seinen 46. Geburtstag – und die sieben Musikerinnen und Musiker von Apollo's Cabinet lassen ihr Publikum am festlichen Geschehen teilhaben.

Das auf Alte Musik spezialisierte Ensemble aus London erzählt mit seinen Programmen gerne Geschichten, baut dabei auch theatralische Elemente ein.

Beim Westfälischen Musikfestival tritt Apollo's Cabinet als die königliche Hofkapelle auf, mit der Friedrich II. jahrelang Traversflöte spielte. Dass der „Alte Fritz“ auch ein ausgezeichneter Musiker war – er hat sogar selbst Flötensonaten komponiert – hat der Maler Adolph von Menzel in einem berühmten Gemälde festgehalten.

Natürlich sind nur die Werke der talentiertesten deutschen Komponisten für das Geburtstagskind gut genug. Der Abend beginnt mit einem Concerto von Johann Gottlieb Graun, der bereits mit Friedrich musizierte, als dieser noch

Kronprinz war. Zudem stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach und Dietrich Buxtehude auf dem Programm. Mit Georg Philipp Telemann weht das Flair der weiten Welt aus der Hansestadt Hamburg herein.

Doch der Abend geht über die Musik hinaus: Es wird getanzt, gelacht und gespielt, wie es sich für ein königliches Fest gehört. Und kein anderer als Friedrichs geschätzter Flötenmeister und musikalischer Mentor Johann Joachim Quantz wird als „Maître de Plaisir“ durch die Feierlichkeiten führen. „Barock trifft Bridgerton“, schrieb das Göttinger Tagblatt über Apollo's Cabinet.

KAMMERKONZERT
KlassikSommer Musikpreis

Werke von:

Johann Gottlieb Graun | Georg Philipp Telemann | Johann Sebastian Bach | Carl Philipp Emanuel Bach | Johann Joachim Quantz | Dietrich Buxtehude

Pfarrkirche St. Agnes
Di 01.07.2025 / 19:30 Uhr
24,10 – 5 €





MOSER TRIO

„Etwas Lustigeres gibt es schwerlich, als diese Schnurre“, sagte Robert Schumann über Beethovens Klavier-Rondo „Die Wut über den verlorenen Groschen“. Beim ersten Durchspielen habe er in einem fort lachen müssen, fügte Schumann an. Anregend hat Beethovens quirlig-launiges Feuerwerk von Einfällen auch auf das Moser Trio gewirkt.

Die Geschwister aus Salzburg haben es zum Titelstück eines Programms gemacht, das sie im Untertitel „Inflations-Variationen“ nennen.

Mit dieser musikalischen Reise durch die Welt des Geldes kehrt das Moser Trio nun zum Westfälischen Musikfestival zurück. Beethovens berühmtes Rondo ist ein Beispiel für die leichtere Seite dieses Komponisten, der allzu schnell als Meister des Schweren und Ernstern apostrophiert wird. Auch im sogenannten „Gassenhauer-Trio“ zeigt Beethoven seine Leichtigkeit

im Umgang mit populären Melodien, die er mit schalkhafter Genialität aufgreift. „Der subtile Witz dieser Werke lässt durchscheinen, dass Beethoven auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten den Mut nicht verlor“, meint das Moser Trio.

Inspiration suchen Sarah, Lukas und Florian Moser auch abseits bekannter Pfade. Sie fühlen sich gleichermaßen im Jazz und in der Neuen Musik heimisch, was sich auch an den „Inflations-Variationen“ ablesen lässt. Neben den Klassikern des 18. und 19. Jahrhunderts beziehen

KAMMERKONZERT
KlassikSommer Musikpreis

Werke von:
Werner Pirchner | Ludwig van Beethoven | Benjamin Britten | Thelonious Monk | Lukas Moser

Gut Drechen / Scheune
Mi 02.07.2025 / 19:30 Uhr
24,10 – 5 €

sie auch Komponisten des 20. Jahrhunderts ein: Benjamin Britten und Werner Pirchner. Pirchner, ein österreichischer Komponist und Jazzmusiker, brachte in seinen Werken oft einen satirischen und gesellschaftskritischen Ton ein, der auf unterhaltsame Weise tiefgründige Fragen stellt. Abgerundet wird das Programm durch Eigenkompositionen des Moser Trios, die die Thematik des Abends in moderner und kreativer Weise aufgreifen.

SANDIE WOLLASCH & SPARK

SHINE & SHADE

Mit ihrem zündenden Stilmix schaffte es die klassische Band „Spark“ im Sommer 2022, Funken aus einem völlig verregneten Konzertabend im Rosengarten von Schloss Heessen zu schlagen. Mit Temperament eroberten Andrea Ritter (Blockflöte), Daniel Koschitzki (Blockflöte und Melodica), Stefan Balazsovics (Violine und Viola), Victor Plumettaz (Violoncello) und Christian Fritz (Klavier) das Terrain – und ihr Publikum.

Diesmal tut sich die Band mit der süddeutschen Jazzsängerin Sandie Wollasch zusammen. Seit rund 30 Jahren ist sie eine feste Größe in der deutschen Pop- und Jazzszene. Für ihre einzigartige Stimme, die mal samtig, mal glasklar, an den richtigen Stellen kraftvoll und vor allem immer emotional klingt, wird sie von ihren Fans geliebt und von ihren Kollegen bewundert.

Genau wie „Spark“ genießt es Wollasch, sich immer wieder neu zu erfinden und ihre Leidenschaft für die Musik auf der Bühne auszuleben.

Gemeinsam präsentieren sie ihr Programm „Shine & Shade“ (Glanz und Schatten), das starke Kontraste und Stimmungsbilder schafft. Es enthält Pophits, Jazzstandards und Filmmusiken wie „Light my Fire“, „Orange Coloured Sky“ und „Moon River“, aber auch weniger Bekanntes aus verschiedenen Epochen und Genres. Sonnen- und Schattenseiten des Lebens werden beleuchtet. Um die Liebe geht es natürlich auch: sei es jene auf den ersten Blick, jene für einen einzigen Sommer oder die ganz große, immerwährende.

„Spark“ streut außerdem Instrumentalstücke ein. Das können Konzerte von Johann Sebastian Bach sein oder raffinierte Eigenkompositionen der Bandmitglieder. Die Karlsruher Tageszeitung „Badische Neueste Nachrichten“ schrieb über das Programm: „Sandie Wollasch und Spark wickeln das Publikum mit ungewöhnlichen Sounds um den Finger.“



KAMMERKONZERT
KlassikSommer Musikpreis

Musik von:

Duke Ellington | George Gershwin |
Johann Sebastian Bach | Henry
Mancini & John Mercer
und mehr

Volksbank Hamm / Mitgliederoase

Fr 04.07.2025 / 19:30 Uhr

24,10 – 5 €



Mehr als nur Törööö!
Schmetterlinge im Bauch und
Frühlingsgefühle in der Luft.
Westfälisches Musikfestival 2025 in Hamm.

VOLKSBANK HAMM
STIFTUNG 


C. BECHSTEIN



PIANISTIN: IRMA GIGANI

Wir freuen uns über die Kooperation mit dem Westfälischen Musikfestival.
C. Bechstein Centrum Düsseldorf GmbH · Adersstr. 12-14 · 40215 Düsseldorf
+49 (0)211 247 95 160 · duesseldorf@bechstein.de · bechstein-duesseldorf.de

ABSCHLUSSKONZERT

Bruckner und Brahms waren die Antipoden des musikalischen Wiens des 19. Jahrhunderts. Naheliegender, das Brahms unser Festival beschließt, das von Bruckner eröffnet wurde. F.A.E., eine Tonfolge, die auch Lebensmotto von Johannes Brahms war und in vielen seiner Werke als versteckte Signatur vorkommt, steht für Frei Aber Einsam. Da war er in seiner emotionalen Welt gar nicht so weit entfernt von Bruckner, auch wenn er durchaus Freunde hatte! Sein vielleicht bester oder engster Künstlerfreund war der Geiger Joseph Joachim, für den, und auch mit dessen fachlicher Hilfe, er sein einziges Violinkonzert schrieb. Es wurde zu einem Meilenstein der Violinen-Literatur und zu einer der größten Herausforderungen für Geiger:innen bis heute.

Seine 1. Sinfonie beschäftigte Brahms 14 Jahre lang, bevor sie fertiggestellt war. So groß waren für ihn und die Musikwelt die Fußstapfen von Beethoven, nach dessen 9. Sinfonie es schier unmöglich schien, Neues zu erfinden.

Und dann entstand dieses Werk! Nahezu alle Qualitäten von Musik vereinen sich in dieser Sinfonie. Kammermusikalische Dialoge, wunderbare Melodien, große sinfonische Architektur. Über all dem steht der Gedanke „vom Dunkel ins Licht“. Auf diese Reise nimmt Brahms uns vom Beginn zum Ende seiner 1. Sinfonie mit und auch damit ist er gar nicht so weit von Bruckners 8. Sinfonie entfernt, auch wenn das bei ihm ganz anders klingt. Nur 11 Jahre lagen zwischen der Vollendung der beiden Werke, deren Unterschiedlichkeit uns zeigt, wie gehaltvoll und abwechslungsreich Musik sein kann. Johannes Brahms' „unendliche Melodien“ lassen uns schwelgen und sind zugleich so tröstlich. Mich begleiten sie in allen Lebenslagen, unaufdringlich aber stetig. Und so sollen sie auch Sie über das Jahr bis zum nächsten Westfälischen Musikfestival tragen!

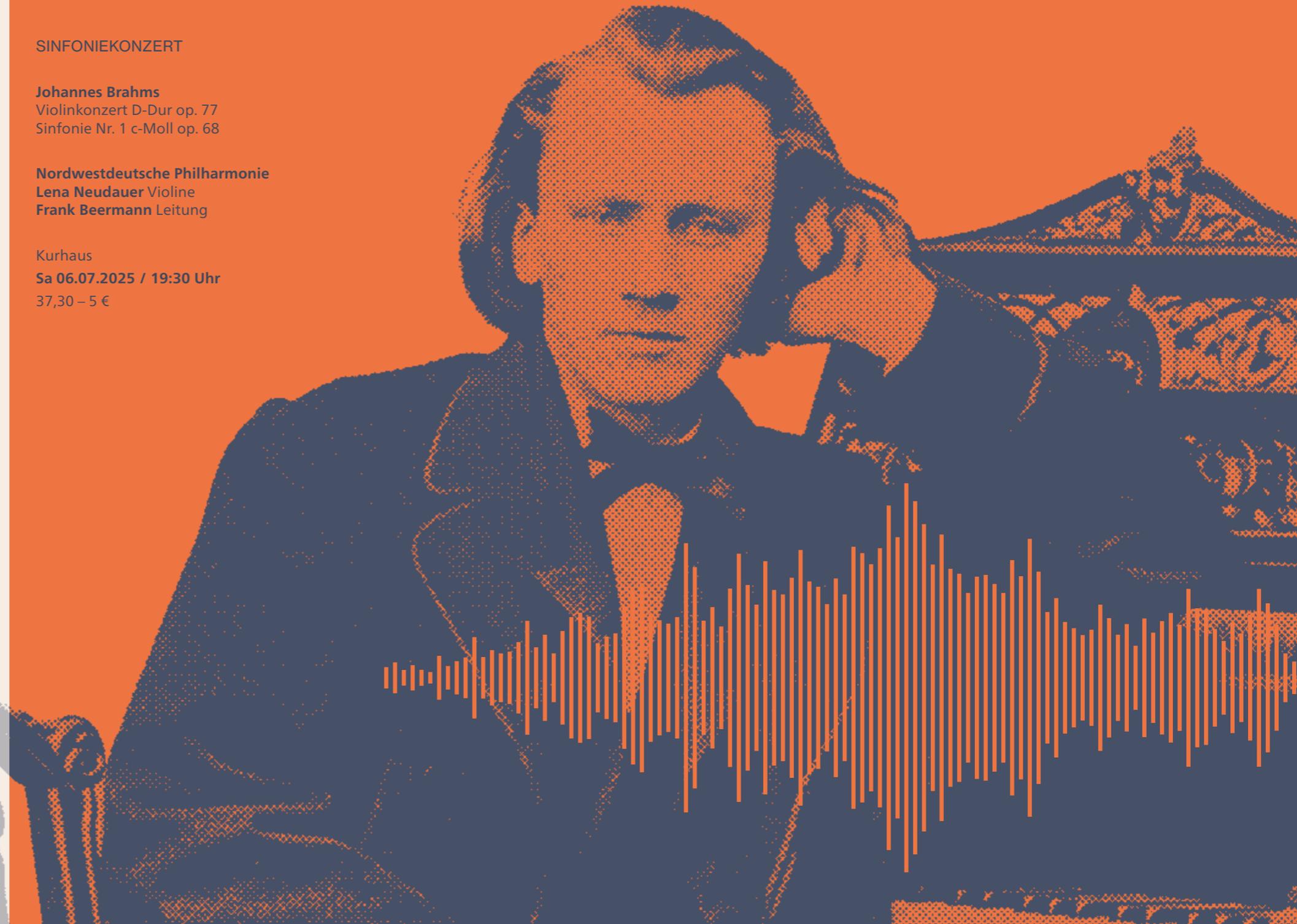
Ihr
Frank Beermann

SINFONIEKONZERT

Johannes Brahms
Violinkonzert D-Dur op. 77
Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Nordwestdeutsche Philharmonie
Lena Neudauer Violine
Frank Beermann Leitung

Kurhaus
Sa 06.07.2025 / 19:30 Uhr
37,30 – 5 €



Mit großer Leidenschaft unterstützen sie das Westfälische Musikfestival seit vielen Jahren. Dafür sagen wir allen Förderern, Kooperationspartnern und Sponsoren danke!

Auch Sie möchten sich für eines der wichtigsten Kulturprojekte in der Region Westfalen engagieren?

Dann nutzen Sie die Gelegenheit und sorgen mit Ihrem Engagement als Festivalpartner gemeinsam mit uns für kulturelle Vielfalt in einer vielfältigen Region.

Gerne beraten wir Sie umfassend zu den verschiedenen Möglichkeiten eines Sponsorings.

info@westfaelischesmusikfestival.de

Informationen zu Tickets & Abos

Sie können Ihre Konzertkarten **rund um die Uhr online** über unsere Website buchen: **westfaelisches-musikfestival.de**

Darüber hinaus stehen Ihnen die Mitarbeiter:innen unseres Kartenbüros gerne für Ihre **telefonische Kartenbuchung** zur Verfügung.

Telefonische Kartenbestellungen können von montags bis donnerstags von 08:30 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr entgegengenommen werden.
Tickethotline 02381 17-5555

In den folgenden **Vorverkaufsstellen** können Sie Ihre Tickets auch vor Ort kaufen:

Kulturbüro der Stadt Hamm,
Ostenallee 87, 59071 Hamm,
Tel.: 02381 17-5555

Verkehrsverein „Insel“ Hamm,
Willy-Brandt-Platz 1, 59065 Hamm,
Tel.: 02381 234 00

TicketCorner,
Oststraße 47, 59065 Hamm,
Tel.: 02381 926 155

Ticketshop des Westfälischen Anzeigers,
Gutenbergstraße 1,
59065 Hamm
Tel.: 0800 800 0105

Wahlabonnements

Mit unseren Wahlabonnements haben Sie die Gelegenheit, Preisnachlässe ab dem dritten Konzert zu erhalten.

Wähle **3 Konzerte** und erhalte einen Preisnachlass von 10 %

Wähle **5 Konzerte** und erhalte einen Preisnachlass von 15 %

Wähle **7 Konzerte** und erhalte einen Preisnachlass von 20 %

Die Preisnachlässe richten sich nach dem Kartengrundpreis.

Ermäßigungen

Ermäßigte Ticketpreise gelten für Studierende (Ausnahme: Gasthörer- und Seniorenstudium), Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes und freiwillige Wehrdienstleistende, Arbeitsuchende, Asylbewerber, Auszubildende, Sozialleistungsberechtigte und Schwerbehinderte. Sofern Schwerbehinderte durch die Vorlage eines Ausweises die Notwendigkeit einer ständigen Begleitperson nachweisen können, hat diese Person freien Eintritt.

Schülerkarten

Schüler:innen, die einen Schülerausweis vorlegen, erhalten die Eintrittskarten zum Preis von 5,00 €. Schülerkarten können nicht mit anderen Ermäßigungen, Wahlabonnements oder Packages kombiniert werden.

Gruppenermäßigung

Gruppen ab 20 Personen erhalten ihre Tickets in allen Preisgruppen zum ermäßigten Eintrittspreis.

Open-Air-Konzerte

Open-Air-Konzerte werden ausschließlich bei einer amtlichen Unwetterwarnung abgesagt oder nach Möglichkeit in eine unserer Indoorspielstätten verlegt.

Informationen erhalten Sie über unsere Wetterhotline: 02381 17-5517 oder unter www.westfaelisches-musikfestival.de

Erstattungen

Ticketkosten werden ausschließlich unter Vorbehalt einer Konzertabsage des Veranstalters aufgrund höherer Gewalt erstattet.

Impressum

Herausgeber

Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
Ostenallee 87
59071 Hamm

Redaktion: Tilman Smalla

Verantwortlich

für den Inhalt: Tilman Smalla

Text: Anke Demirsoy, Frank Beermann,
Tilman Smalla

Gestaltung: nur | design.text

Druck: DruckVerlag Kettler GmbH

Auflage: 8.000

Erscheinungsdatum: 02/25

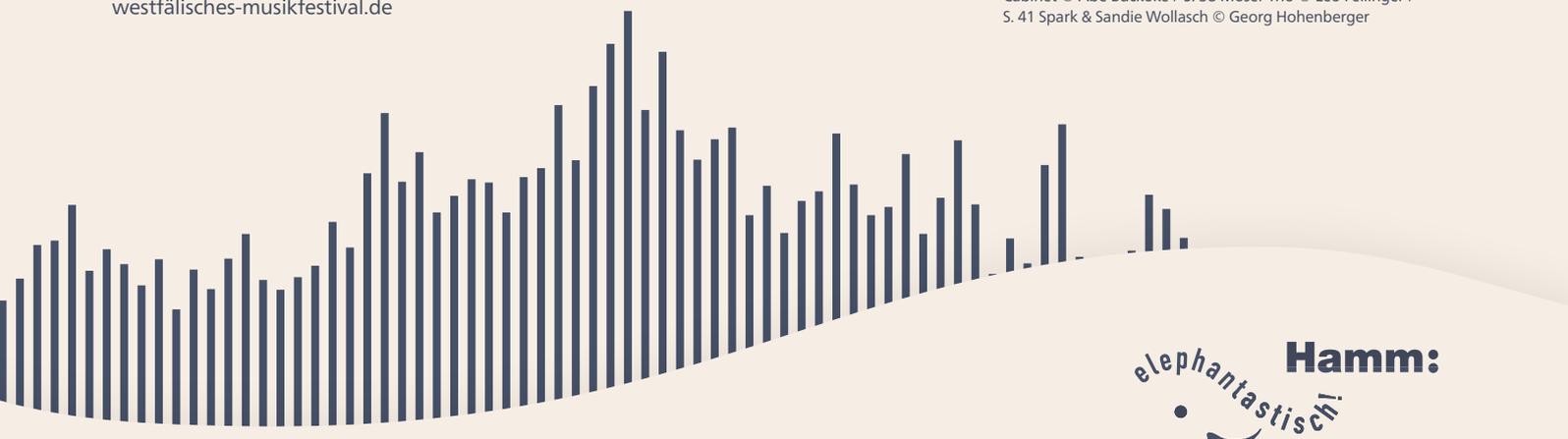
Änderungen vorbehalten!

© Stadt Hamm, Februar 2025

E-Mail: info@westfaelischesmusikfestival.de
westfaelisches-musikfestival.de

BILDNACHWEISE

S. 3 © Simon Thon / S. 6 Arcis Saxophon Quartett © ARC Ensemble | Christian Benning © Christian Benning / S. 9 Lena Neudauer © Denise Krentz / S. 13 Nordwestdeutsche Philharmonie © Michael Adamski / S. 18 Gabor Vosteen © Christian Palm / S. 21 Notos Quartett © Koupo Kikkas / S. 25 Cunmo Yin © Dan Hannen | Wataru Hisasue © Janine Guldener | Raúl da Costa © Insonia Image Production / S. 27 Blechschaden © Tobias Epp / S. 28 THE CAST © Wolfgang Roeper / S. 31 Lena Neudauer © Denise Krentz / S. 33 Arcis Saxophon Quartett © Jure Knetz / S. 35 Lena Neudauer © Denise Krentz | Paul Revinius © Peter Musch / S. 37 Apollo's Cabinet © Abe Buckoke / S. 38 Moser Trio © Leo Fellingner / S. 41 Spark & Sandie Wollasch © Georg Hohenberger



elephantastisch!
Hamm:

